

Das kurbelt die Wirtschaft an

WIL Politikerinnen und Politiker: Runter mit den Steuern, her mit der Verschrottungsprämie

Alle Welt redet von Wirtschaftskrise. Wir nicht. Wir zeigen auf, welche Firmen im Aufwind sind, und wie man die Wirtschaft ankurbelt.

In der Region Wil sind eine Reihe von Firmen von der Automobilindustrie abhängig. Deutschland sorgt derzeit mit einer Verschrottungsprämie dafür, dass die Konsumenten Neuwagen kaufen. Yvonne Gilli setzt sich dafür ein, dass es auch in der Schweiz eine solche Prämie gibt. «Es geht darum, die Automobilbranche kurzfristig zu stützen, weil an ihr sehr viele Arbeitsplätze hängen», betont die Wiler Nationalrätin, Grüne Partei. «Anreizsysteme für die Wirtschaft sind zurzeit wichtig. Die Anreize dürfen aber nicht einseitig die Kaufkraft stärken, sie müssen auch ökologisch sinnvoll sein», meint Gilli. Benzinfresser will sie mit einem Malus-System von der Strasse holen. Auch Lukas Reimann will die Kaufkraft stärken. Bei dem SVP-Nationalrat steht jedoch nicht die



Bild: z.v.g.

Wer sein altes Auto verschrottet, und ein neues kauft, hilft der Autoindustrie und ihren Zulieferern.

Verschrottungsprämie im Vordergrund. Reimann setzt sich dafür ein, dass die Autoimportsteuer gestrichen wird. Der Wiler hält es zudem für sinnvoll, die Steuern generell zu senken, um alle Wirtschafts-

bereiche anzukurbeln. - Bereits sind erste Aufhellungen am Konjunkturhimmel zu sehen. So wird stark in den Wohnungsbau investiert. Allein in Bazenheid werden 100 neue Wohnungen gebaut. Viele

Hausbesitzer rüsten derzeit um auf Solarenergie. In Folge haben Heizungsbauer, die solche Anlagen anbieten, volle Auftragsbücher.

Inge Staub

Kommentar, Seiten 3 und 21